



Zug, 10. Mai 2010, 10:35 Uhr

111 / MEDIENMITTEILUNG

Zug, Inwil/LU, Obfelden/ZH: Betrunkene Autofahren lohnt sich nicht

Die Zuger Polizei hat über das Wochenende zwei Frauen und zwei Männern den Führerausweis abnehmen müssen. Sie alle fuhren - teils stark - betrunken oder unter Drogeneinfluss Auto.

Am Freitagabend (7. Mai 2010) kontrollierte die Polizei kurz vor 20:00 Uhr auf der Autobahn A14 bei der Ausfahrt Gisikon-Root/LU einen 22-jährigen Schweizer. Ein Drogenschnelltest fiel positiv aus. Der Junglenker gab an, Kokain konsumiert zu haben.

Gut sieben Stunden später zog eine Patrouille am Lüssiweg in Zug eine 33-jährige Ukrainerin aus dem Verkehr. Ihr Atemalkoholtest ergab einen Wert von rund zwei Promille.

In der Nacht auf Sonntag (9. Mai 2010), kurz nach 01:30 Uhr, ergab der Atemalkoholtest einer 38-jährigen Schweizerin knapp 0.90 Promille. Sie war auf der Autobahn A4 zwischen der Verzweigung Blegi und Affoltern a.A./ZH unterwegs.

Drei Stunden später stoppte die Zuger Polizei an der Nordstrasse in Zug einen 20-jährigen Autofahrer. Der Atemalkoholtest des Neulenkens zeigte über zwei Promille an. Obwohl ihn die Polizisten später noch zum Bahnhof fuhren, verhielt sich der Schweizer zunehmend aggressiv. Beim Bahnhof weigerte er sich gar, aus dem Polizeiauto auszusteigen. Die Einsatzkräfte waren schliesslich gezwungen, ihn aus dem Fahrzeug zu zerren.

Alle Beschuldigten mussten im Spital eine Blutprobe abgeben. Sie wurden angezeigt und werden sich vor den entsprechenden Strafverfolgungsbehörden verantworten müssen.

➔ Die erwähnten ausserkantonalen Autobahnabschnitte werden durch die Zuger Polizei betreut.

Weitere Auskünfte:

Marcel Schlatter, Mediensprecher der Zuger Strafverfolgungsbehörden, steht Ihnen während den Bürozeiten zur Verfügung (T 041 728 41 25). Für O-Töne am Radio wählen Sie bitte T 041 728 49 45.